

Und dem König sein Thron, der ist prächtig und weich;  
doch im Heu zu sitzen, dem kommt doch nichts gleich.

Und wär' ich der König, gleich wär' ich dabei  
und nähme zum Thron mir einen Wagen voll Heu.

Robert Keinic.

## 66. Was gehn den Spitz die Gänse an?

Es war einmal ein kleiner Spitz,  
der glaubt', er wär' zu allem nützlich,  
und kam ihm etwas in die Quer,  
da knurrt und brummt und bellt er sehr. —

Nun wackelt einst von ungefähr  
Frau Gans mit ihrem Mann daher  
und vor den lieben Eltern wandern  
die Kinderchen, eins nach dem andern.

Und wie sie um die Ecke biegen,  
da schreien alle vor Vergnügen:  
„Seht doch die Pfütze da! — Kommt hin!  
Wie herrlich muß sich's schwimmen drin!“

Das sieht Herr Spitz und bellt sie an:  
„Weg da! Weg da! Nun seht doch an!  
Wie könnt ihr euch nur unterstehn,  
ins Wasser so hineinzugehn?  
Wenn ich nicht wär' dazu gelaufen,  
ihr mühtet jämmerlich ersaufen!“

Das macht der alten Gans nicht bange,  
sie zischt ihn an wie eine Schlange.  
Da zieht mein Spitz sein Schwänzchen ein  
und läßt die Gänse Gänse sein;  
doch knurrt er noch im vollen Lauf:  
„Nu, wer versaufen will, versauf!“ — —